

KAB - Wanderung zu Kleindenkmälern in der Gemeinde Zeitlarn

Am 11. 10.2023 fand bei schönem Wetter die Herbstwanderung der KAB zum Thema „Flur- und Kleindenkmäler in Zeitlarn“ statt. Angeführt wurde die Gruppe von Hans Roth, einem Mitglied des Arbeitskreises für Flur- und Kleindenkmalforschung für die Oberpfalz.

Der Schwerpunkt lag diesmal auf dem Ortsteil Regendorf und so war als Ausgangspunkt der Gedenkstein bei der Regenbrücke gewählt worden, der im Jahre 2003 vom OGV Regendorf aufgestellt wurde. Er soll an den Fährbetrieb über den Regen von 1882 bis 1965 erinnern.

Die letzten Betreiber waren Mitglieder der Familie Stadler.



Gedenkstein bei der Regenbrücke



Altes Kriegerdenkmal in Regendorf

Nach einer Einführung in das Thema, insbesondere der fachlichen Unterscheidung der verschiedenen Flurdenkmaltypen, gingen wir zu dem markanten Kriegerdenkmal bei der Kirche in Regendorf.

Dieses Denkmal erinnert an die Gefallenen und auch an das Leid der Hinterbliebenen im Ersten Weltkrieg. Das Denkmal aus Muschelsandstein wurde von M. Roider im Jahre 1924 gestaltet. Gestiftet wurde es von Eduard Freiherr von Harnier. Es ist ein irisches Hochkreuz mit treffenden Steinreliefs über das Leben, das Leid und die Hoffnung auf Christus.

Der Weg führte die Teilnehmer nun vorbei am Bildstock mit der Figur der Hl. Anna, aufgestellt von der Fam. Pinser, zur Grotte am Regendorfer Bergpfad beim Brunnenplatz. Errichtet zur Erinnerung an zwei siebenjährige Kinder, die hier bei einem Erdbeben ums Leben gekommen waren.

Nun ging es bergauf weiter zu 2 Feldkreuzen auf dem Riesen, aufgestellt zum Schutz der Flur oder als Wegkreuz Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts.

Weiter ging die Wanderung zu einem Gedenkkreuz an der Ecke Holzgartenweg/Siedlerstraße, das an die Umsiedlung der Familie Ühlin im Jahre 1939 von Gersbach nach Regendorf erinnern soll. Errichtet wurde es im Jahre 2021 durch Reinhard Ühlin.

Die Wanderung endete nach ca. 2 ½ Stunden an der Barbara-Kapelle, die an der neuen Straße zum Riesen steht.



Barbara-Kapelle

Die Teilnehmer waren recht aufmerksam, diskutierten eifrig mit und waren sehr erstaunt angesichts der Vielzahl, Vielfalt und interessanten Geschichte der Kleindenkmäler in Zeitlarn.

Tenor der Teilnehmer:

In Zukunft schaue ich genauer hin, wenn ich an einem Kleindenkmal vorbeikomme.

Für alle war es ein sehr informativer Nachmittag, insbesondere auch wegen der Ergänzungen zur Geschichte der Örtlichkeiten durch den Ortsheimatpfleger Hans Flauger.

Text: Hans Roth